

Jahresbericht 2018

Übergänge



Sämtisblick
Sozialpsychiatrische Angebote

Koordinaten

Säntisblick – Sozialpsychiatrische Angebote
Sonnenfeldstrasse 9
9100 Herisau
Tel. 071 353 73 00
www.saentisblick.org

Trägerschaft

Verein Säntisblick – Sozialpsychiatrische Angebote
Sonnenfeldstrasse 9, 9100 Herisau

Vereinsvorstand

Andreas Maeder, Präsident, St. Gallen
Andreas Hellmann, Kassier, Zürich
Guido Mazenauer, Appenzell bis Juni 2018
Dr. med. Axel Weiss, Gais
Ruth Rindisbacher, Guntershausen
Cornelia Cantieni, St. Gallen

Geschäftsleitung

Doris Bloch (Geschäftsleitung Wohnen)
Josef Tömböly (Geschäftsleitung Arbeit & Zentrale Dienste)

Revisionsstelle

dieTreuhandExpertenag, Herisau

Patronat

Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft AGG

Bankverbindung

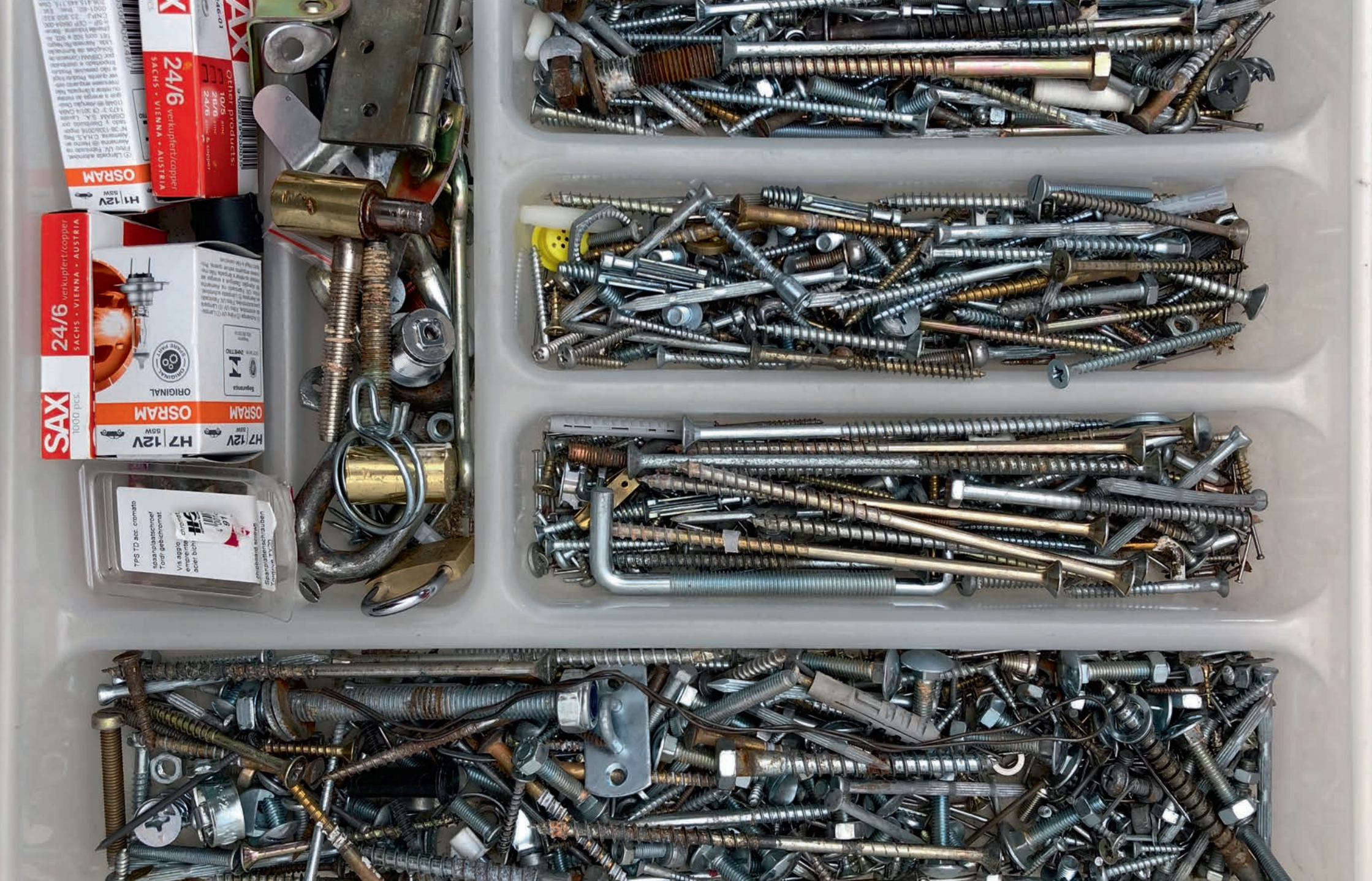
Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland, 9102 Herisau
IBAN: CH42 8080 8009 4464 7597 7

Jährlicher Mitgliederbeitrag

CHF 30.00 für natürliche Personen
CHF 90.00 für juristische Personen

Angebote

Wohnen Harfenbergstrasse, intensiv betreut	8 Wohnplätze
Wohnen Sonnenfeldstrasse, intensiv betreut	10 Wohnplätze
WG1 Gossauerstrasse, intensiv betreut	8 Wohnplätze
WG3 Gossauerstrasse, teilzeit betreut	7 Wohnplätze
AWG1/2/3 Aussenwohngruppen SVA	7 Wohnplätze
Ambulante Wohnbegleitung SVA	Platzzahl nach Bedarf
Begleitetes Wohnen BeWo	ca. 50 Klient/-innen
Tageszentrum	13 Beschäftigungsplätze
Job-Coaching	Platzzahl nach Bedarf
Arbeits- und Kreativatelier	6 Beschäftigungsplätze



Säntisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

Juli 2019

www.saentisblick.org

1 2 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11 12 13 **14** 15 16 17 18 19 20 **21** 22 23 24 25 26 27 **28** 29 30 31

Bericht des Vereinspräsidenten

«Übergänge» war das von Geschäftsleitung und Team intuitiv sehr klug gewählte Jahresmotto für das Geschäfts- und Kalenderjahr 2018. Wie wahr!

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt von der Dynamik von «Loslassen und Veränderung» beim Sämtsblick und der Organisation Sozialbegleitung des appenzellischen Hilfsverein. Beide waren bereit, sich von sicheren, klaren und vertrauten Strukturen und Aufgaben zu lösen oder diese entsprechend anzupassen, um den angebotsbereichernden Zusammenschluss beider Organisationen zu bewerkstelligen.

Zum Jahresende 2018 verabschiedeten sich seitens der Sozialbegleitung Monique Roovers als Leiterin und Roswitha Knaus als Administratorin. Mit ihnen ging für die Mitarbeitenden Knowhow und Orientierung, Halt und Sicherheit verloren. Auf den Jahreswechsel hin begaben sich die Mitarbeitenden der Sozialbegleitung in eine neue, unbekanntere Struktur, der Verein Sämtsblick liess sich intensiv auf die Erweiterung der Organisation ein, mit neuen Ausrichtungen und damit verbundenen Fragestellungen.

Alle Beteiligten, Mitarbeitende und Klientel, waren und sind aufgefordert, sich mit dem Übergang und der Etablierung des, um die Sozialbegleitung erweiterten, Angebots des Sämtsblick auseinanderzusetzen. Es gilt, eine neue Betriebs-Kultur und Form der Zusammenarbeit aufzubauen.

Im nun angelaufenen Jahr 2019 werden wir alle sehr sorgfältig darauf achten, dass sich im Übergang niemand übergangen fühlt.

Ablauf der Zusammenlegung Sämtsblick und Sozialbegleitung

Anlässlich der Hauptversammlung 2018 wurden die Vereinsmitglieder des Sämtsblick darüber informiert, dass die Zusammenlegung der beiden Organisationen «Sozialbegleitung» und «Sämtsblick» per 1. Januar 2019 vorgesehen ist. Im Laufe des Herbsts konnte eine Einigung zum Übergangsprozedere erarbeitet werden, so dass die Vereinsmitglieder beider Partner, anlässlich entsprechender ausserordentlicher Versammlungen, ihre Zustimmung zur Zusammenlegung geben konnten.

Wie sich der per Januar 2019 initiierte Prozess der Zusammenführung weiterhin entwickelt und aufbaut, wird das Jahr 2019 zeigen. Es bleibt zu hoffen, dass sich all die vielen Überlegungen und Vorbereitungen zur möglichst reibungslosen Zusammenführung auf allen Ebenen, bewähren. Dies im Wissen, dass Übergänge in dieser komplexen Grösse nicht reibungslos sein können.

Sämtsblick – eine bekannte «Marke»

Im Alltag der «alten» Institution Sämtsblick zeigte sich im Verlauf des Jahres, dass die Angebote im Wohnen, wie auch im Tageszentrum von den zuweisenden Stellen und Personen nach wie vor sehr geschätzt werden, und in der gelebten Form auch dringend notwendig sind.

Aufgrund personeller Unterbesetzung und diversen Wechsels von Mitarbeitenden konnte das gewohnt sichere, kompetente Angebot nicht im vollen Umfang geleistet werden. Der Umzug in die neuen Räume bringt wohl viele Vorteile mit sich, war aber auch nur mit erhöhtem Einsatz der Mitarbeitenden zu bewerkstelligen. Teilweise mussten die fehlenden Arbeitsplätze im Tageszentrum über eine ausgebaute interne Tagesstruktur im Wohnangebot kompensiert werden. Dies führte zu einer erheblichen Mehrbelastung aller Mitarbeitenden im Bereich Wohnen.

In der täglichen Arbeit mit den Klientinnen und Klienten zeigte sich erneut eindrücklich, wie wichtig, ja unabdingbar, eine klare und sichere Tagesstruktur ist, aufgeteilt in Freizeit und Wohnen einerseits, und Arbeit und Beschäftigung andererseits.

Anforderungen und Ausrichtung

Wir stellen fest, dass unsere Klientinnen und Klienten heute zu einem früheren Zeitpunkt, und damit eindeutig weniger stabil und mit mehr Betreuungsbedarf, aus Kliniken und anderen medizinisch-psychiatrischen Akutangeboten austreten. Dies bedeutet, dass sich die Anforderungen an die Betreuung des Klientels im Wohnen, wie auch in den zur Verfügung stehenden Tagesstrukturen, verändern. Der Geschäftsleitung und dem Vorstand ist klar, dass sich der Verein Sämtsblick mit seinen Konzepten, sowie den sich daran orientierenden Angeboten, auf die sich verändernden Bedingungen unbedingt einstellen müssen. Dies sorgfältig zu überprüfen und die entsprechenden Anpassungen vorzunehmen wird eine wesentliche Arbeit im Verlauf des Jahres 2019 sein.

Neben all den zusätzlichen Fragestellungen, die sich in der Vorbereitung auf die Zusammenlegung mit der Sozialbegleitung ergaben, lief das an sich schon umfangreiche Tagesgeschäft. Doris Bloch als Geschäftsleiterin Wohnen und Josef Tömböly, als Geschäftsleiter Finanzen, Arbeit und Zentrale Dienste waren im vergangenen Jahr deutlich über ihr angestammtes Pensum hinaus tätig. Für das laufende Jahr 2019 steht hier eine notwendige Berichtigung von Umfang und Intensität der Aufgaben an. Die Klärung von Zuständigkeiten in der Geschäftsleitung ist im Gange, und Entlas-



Sämtisblick
Sozialpsychiatrische Angebote

August 2019

www.saentisblick.org

1 2 3 **4** 5 6 7 8 9 10 **11** 12 13 14 15 16 17 **18** 19 20 21 22 23 24 **25** 26 27 28 29 30 31

tungsmassnahmen durch Miteinbezug von Mitarbeitenden in spezifische Prozesse wird geprüft.

Das Jahr 2018 verlangte von allen Mitarbeitenden sehr viel an Einsatz, Engagement, Geduld und Umgang mit Unsicherheiten. Dies ist der Geschäftsleitung und dem Vorstand mit aller Deutlichkeit bewusst. Entsprechende Optimierungsmassnahmen sind eingeleitet. Wir können aber sagen, dass sich diese grossen Belastungen, zumindest soweit wir das beurteilen können, nicht auf die Arbeitsqualität aller Mitarbeitenden und damit nicht auf die Lebensqualität unserer KlientInnen ausgewirkt hat.

Für den unermüdlichen Einsatz und für das grosse fachliche und sozial-emotionale Engagement spreche ich allen Mitarbeitenden meinen ganz speziellen Dank aus. Verbunden mit der Zusicherung, dass wir seitens des Vorstandes und zusammen mit den Mitarbeitenden im Verlauf des Jahres 2019 alle uns zur Verfügung stehenden Mittel einsetzen werden, wieder in ein gesundes Gleichgewicht zu kommen.

Dieser Prozess verlangt von uns, umsichtig mit den zur Verfügung stehenden Geldern und personellen Ressourcen umzugehen. Im Jahr 2018 haben die zur Verfügung stehenden Mittel nicht ganz zur Deckung aller Unkosten ausgereicht, was sich in der Jahresrechnung 2018 trotz guter, effizienter Ausgabenkontrolle, in einem kleinen Verlust auswirkt.

Ausblick und Dank

Das Klienten-Wohl und die Sicherung, Klärung und Optimierung von einzelnen Angeboten sowie die damit verbundenen Abläufe und Zuständigkeiten werden im Jahr 2019 im Focus aller im Sämtisblick Arbeitenden stehen.

Einen grossen Dank möchte ich auch allen in der Verantwortung für Aufsicht und Finanzierung stehenden Personen von Bund und Kanton AR aussprechen. Sie sorgen aus gesellschaftlicher Sicht dafür, dass Angebote wie dasjenige der Stiftung Sämtisblick mit den notwendigen Mitteln ausgestattet werden, um die Aufgaben für die Gesellschaft in verantwortungsvollem Rahmen wahrnehmen zu können.

Der herausfordernde Balanceakt zwischen finanziellen Rahmenbedingungen und fachlichen Anforderungen wird mit grosser Achtsamkeit geführt und ermöglicht uns, unsere Aufgaben mit der unabdingbar notwendigen Qualität leisten zu können. Das Vertrauen der Behörden in unsere Arbeit ehrt und unterstützt uns in der Bewältigung der täglichen Herausforderungen.

Ebenfalls danken möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand des Sämtisblick für die ehrenamtlich geleistete, verantwortungsvolle Arbeit zum Nutzen des Vereins. Ihr sorgfältiges Nachfragen und Mitdenken tragen immer wieder dazu bei, auch in «wilden» Zeiten den Überblick nicht zu verlieren und besonnen Schritt für Schritt vorwärts zu gehen.

Andreas Maeder, Vereinspräsident

Bericht der Geschäftsleitung

Man sieht die Blumen welken und die Blätter fallen, aber man sieht auch Früchte reifen und neue Knospen keimen. Das Leben gehört den Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.

Johann Wolfgang von Goethe

Übergänge ist unser Leitthema für das Jahr 2019 und zugleich steht unser Jahresbericht 2018 unter diesem Thema.

Übergänge beschreibt meist ein längerer Prozess, wie Johann Wolfgang von Goethe in seinem Zitat sagt: Es ist sterben, sich verändern, sich wandeln und es ist Geburt, wachsen, entstehen lassen bis das Neue da ist.

Der Sämtisblick sieht sich auch als Übergangsorganisation. Übergang von z.B einer psychiatrischen Klinik hin zu einem Leben, wo möglichst normalisiert Beziehungen und eine sinnbringende Tagesstruktur gelebt werden kann. Dies in einem Betreuungsrahmen, welcher individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt ist. Ziel eines jeden Klienten ist ein grösstmögliches selbstbestimmtes, autonomes Leben.

Auch dieser Prozess ist geprägt von einem Auf und Ab und oft nicht einfach für die Klient/-innen.

Wir haben im Laufe der Jahre immer mehr Angebote geschaffen, z.B. haben wir im Jugendbereich im letzten Jahr das Angebot um 2 Aussenwohngruppen zusätzlich erweitert, d.h. wir führen nun 3 Aussenwohngruppen / AWG's mit total 7 Plätzen. Dies für Lehrlinge in einer beruflichen Massnahme. Wir versuchen im Jugendbereich ein Modell anzubieten, welches verschiedene Stufen beinhaltet, von intensiv betreut bis hin zur Aussenwohngruppe. Dies beinhaltet jedoch für die Klient/-innen Übergänge in Kauf zu nehmen, Beziehungen abzurechnen und neue Beziehungen aufzubauen und sich jedes Mal wieder auf ein neues Umfeld einzustellen. Da stellt sich zwangsweise die Frage nach der Sinnhaftigkeit eines Stufenprogrammes,



wofür es genauso so viele Argumente dafür, wie es auch dagegen gibt. Wir werden zuerst Erfahrungen sammeln müssen, um abschliessend beurteilen zu können, ob dieses Stufenprogramm zielbringend ist für unsere jungen Klient/-innen

Die Zusammenlegung mit der Sozialbegleitung Appenzellerland hat ebenso als wichtiger Bestandteil der fachlichen Überlegungen zum Ziel, dass unsere Klient/-innen nach einem Aufenthalt bei uns selbständig in einer eigenen Wohnung leben können und von uns ambulant betreut werden.

Übergänge sind immer geprägt von Unsicherheiten. Niemand weiss, was danach kommt. Sei es der Wechsel von einer WG in eine andere WG, sei es ein Austritt aus dem Sämtisblick in eine eigene Wohnung. Es ist immer neu, was kommt, es macht Angst und erfordert viel Mut.

Ich denke, wir müssen diesen Prozessen viel mehr Gewicht geben, gerade in einer Zeit, wo alles schnell gehen muss. Je mehr ich an diesem Bericht schreibe, desto mehr wird mir bewusst, wie gross die Anforderungen gerade für unsere Klientel ist, sich auf diese Prozesse einzulassen.

Auch in diesem Berichtsjahr haben uns einige Mitarbeiter/-innen verlassen und Neue sind dazu gekommen. Auch dies sind immer schwierige Übergänge für das Team.

Auch in diesem Jahr stehen viele Herausforderungen an, z.B. die Einbettung der Sozialbegleitung in die Strukturen des Sämtisblick mit allem, was dazu gehört.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der Geschäftsleitung all unseren Klient/-innen, Mitarbeiter/-innen, Zuweisern, Kanton AR und allen, die den Sämtisblick in irgendeiner Weise unterstützen, herzlich Danke sagen.

Lassen wir den Übergängen die Zeit, die es braucht!

***Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel.
Charles Darwin***

Für die Geschäftsleitung

Doris Bloch

Bericht Arbeits- und Kreativatelier

Übergang von Tag zu Nacht, von der Ebbe zur Flut, vom Kind zum Erwachsenen, vom gesunden zum kranken Menschen, von der analogen zur digitalen Welt, von der Sozialbegleitung AR zum Sämtisblick. Menschen kommen und gehen, Chefs verabschieden sich und Neue übernehmen, ein „Wind of Change“ geht durch die Organisation und man merkt, dass alles im Fluss ist. *Panta rhei.*

Die grossen Übergänge sind etwas, das alle Kulturen gleichermassen zu beschäftigen scheint, denn es gibt unzählige Riten, die diese begleiten: Hochzeiten, Taufen, Abschiede und Beerdigungen. Aber die kleineren Übergänge, die manchmal ebenso einschneidend sein können, werden gerne übergangen.

Ein altes Sprichwort aus China sagt:

Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.

Jeder Übergang, mag er noch so klein sein, bedeutet Altbewährtes, Gewohntes und vielleicht auch Liebgewonnenes loszulassen und zu verabschieden. Und dafür müssen wir Innehalten. Innehalten, um achtsam und bewusst loszulassen und dem Neuen Raum zu schaffen. Innehalten, um Gefühle der Traurigkeit und der Angst zu durchleben, um unsere Neugierde, unsere Kreativität und unseren Mut wiederzufinden – damit wir bereit sind, den Wind zu nutzen und Windmühlen bauen.

Ueli Grabherr und Marius Dold, Arbeits- und Kreativatelier



Von Ge(h)zeiten zu Übergang

Ich trat meine Stelle im Dezember 2017 an. Also in der Ge(h)zeiten-Periode, die jetzt in die Übergang – Periode führt.

Auf Wikipedia steht zu Gezeiten (ohne h):

Die Gezeiten sind die Wasserbewegungen der Ozeane, die infolge der Gravitation des Mondes und der Sonne verursacht werden. Die Gezeiten wirken sich vorwiegend an den Küsten aus. Da der stärkere Einfluss vom Mond ausgeht,...

...und weiter wird beschrieben, wie sich die Gezeiten verändern, es gibt Auswirkungen, die von einem halben Tag bis zu 9 ¼ Jahre dauern. Die Lehre von den maritimen Gezeiten der Erde heisst Gezeitenkunde und ihre Grundaussagen sind Bestandteile der Schifffahrtskunde.

In einer Supervision stiess ich auf die Aussage, es sei das Bedürfnis des Menschen, sich in Raum und Zeit zu orientieren. Die meisten Menschen wählen aus einem grösseren Angebot, wo sie Wohnen und Arbeiten möchten.

Um ein normales Leben zu führen, erbringen unsere Klient/-innen einen nicht immer sichtbaren Aufwand.

Schwierigkeiten des „so-geworden-seins“, erledigen sie in alltäglichen Aktivitäten, scheinbar gleich in einem „Aufwisch“ mit, als sei es nichts Besonderes.

Ein starker Wellengang erfordert auf dem „Lebensschiff“ mehr Konzentration und Kraft, um das Gleichgewicht zu behalten. Die Beine brauchen eine Gewöhnungszeit – eine Übergangszeit, um die dauernd wechselnden Schieflagen auszugleichen. Schliesslich machen sie es automatisch und uns kann es so vorkommen, als wäre das Schiff noch im ruhigen Hafen, bis die Strömungen sich wieder verändern und ein Neues Auf und Ab uns schwanken lässt. Zurück an Land, kann es sein, dass die Beine weiter Wellen ausgleichen wollen, die es nicht mehr gibt. Mir wird schwindlig. Wenn ich das weiss, lasse ich mir Zeit, bis es wieder normal ist. Es braucht die Übergangszeit sich vom Wasser ans Land zu gewöhnen.

Unsere Prägungen sind manchmal auch wie Beine, die den neuen Boden der Realität fremd und unsicher erleben lassen. An Land sind es nicht Wellen, sondern Unebenheiten die unser Gleichgewicht fordern. Auch daran muss ich mich erst gewöhnen, bevor ich wieder gerade Gehen kann. Während dieser Übergangszeit, ist es besser, ich gestatte es mir erst mal stehen zu bleiben. Das kann so wirken, als würde ich nichts tun, so wie das

Meer zwischen Ebbe und Flut. Während diesem Nichts-Tun, kann es sein, dass ich auf Hilfe angewiesen bin, weil ich doch eigentlich gehen und vorwärts kommen will. Vielleicht bekomme ich aus meiner Umwelt Rückmeldungen, die sich auf meinen veränderten Zustand beziehen.

Die Gehzeit finde ich im Internet als die Marschzeitberechnung bei Wander- und Bergtouren erklärt. Demzufolge gibt es auch eine „Nicht-Gehzeit“ oder Aktivitäten, die zwar meiner Marschtauglichkeit dienen, aber äusserlich betrachtet, als Stillstand gehalten werden können. Wenn nur das Vorkommen während der Gehzeit zählt und das Sein keinen Wert bekommt, kann die Wanderung sehr beschwerlich werden. Erleben wir in Krisen nicht auch die Erwartung, es möge nun endlich wieder alles funktionieren, wie früher sein und wir wieder die „Alten“ sein mögen? Obwohl ich an Land nach einer Übergangszeit wieder gerade gehen kann, bin ich dennoch nicht wieder der „Alte“. Denn dann würden sich die Beine ja immer noch so verhalten wollen, wie auf hoher See. Dann käme ich mit den Unebenheiten des Bodens an Land nicht mehr zu Gange. Lasse ich mir Zeit, verändert sich meine Wahrnehmung und ich funktioniere wieder, obwohl ich jetzt anders gehe.

In der Übergangszeit, erlebe ich Schwierigkeiten. Weiss ich nicht was los ist, mache ich mir Sorgen oder bekomme Angst. Warum geht „es“ nicht mehr?

Manchmal wünscht man jemandem „Bliiib so!“ und hofft eigentlich, sie mögen so bleiben, wie sie uns passen. Doch worauf wir ansprechen ist vielleicht auch ihr Funktionieren. Irgendwie scheinen diese Menschen zu Wasser, zu Land und im Übergang, einen guten Rhythmus gefunden zu haben.

Mögliche Fragen:

- Was sind Deine Gezeiten im Leben, die von Aussen den Rhythmus vorgeben?
- Welches sind die Übergangszeiten?
- Gibt es scheinbare Stillstände, während dessen Veränderungen langsam geschehen?
- Gibt es so was wie Scheinbares Vorkommen, während dem in Wirklichkeit Stillstand stattfindet?
- Welche Küste hast Du als Meer vorgefunden, wie hat sie Deine Fülle (Flut), Deine Leere (Ebbe) gestaltet – zugelassen? Wie hast



Du Einfluss auf Deine Küste gehabt? Welche Marschrouten gehst und bist Du gegangen? Lange Gehzeiten zum Ziel oder kurze? Wie hast Du die Marschpausen gestaltet? Mit Lagerfeuer und ausgiebigem Aufenthalt oder kurz und schnell?

- An was für Wellen habe ich mich gewöhnt?
- Sind diese Wellen noch da?
- Gleichen Deine Beine Wellen aus, die es hier an Land nicht mehr gibt?
- Oder befindest Du Dich auf hoher See und gewöhnst Dich gerade an den schaukelnden Untergrund?
- Steuerst Du einen Hafen an? Einen altbekannten oder einen Neuen?
- Gibt es Marschrouten ins Landesinnere oder zu einem neuen Hafen?
- Gefällt Dir Dein Küstengebiet?

Riccardo Ferrante, Mitarbeiter Wohnen Sonnenfeldstrasse

Das Wort zum Übergang – der Sonntag ist schon besetzt

Übergänge sind facettenreich, aber wenig schillernd. Das Alte hat geendet, das Neue noch nicht richtig gestartet. Man hängt da so und wartet bis „über“ in die Gänge kommt. Doch anders wie in der Hängematte, ist das Hängen im Übergang wenig gemütlich. Warum ist nicht genau auszumachen, es hängt halt alles ein bisschen. Ausserdem fragt man sich da zwischendrin hängend, wie lange Übergänge denn so dauern? Wikipedia und Duden schweigen sich dazu aus. Und wenn Wikipedia und Duden nichts dazu zu sagen haben, wer soll's dann wissen?

Während des Hängens im Übergang scheint es verschiedene Überlebensstrategien zu geben. Mir ist in den letzten Monaten die des Humors entgegengekommen. In der Eile der Arbeit, dem noch stressigeren Alltag als sonst, den Spruch zu hören: „Hey du musst gar nichts, Arbeit ist fakultativ“ lässt im Übergang lebend, laut auflachen. Natürlich ist sie nur scheinbar fakultativ, denn die Steuerrechnungen schleichen ums Haus, die Klienten warten vor dem Büro, andere Teamer brauchen ihren Freitag, der Kühl-

schränk schreitet nach Lebensmitteln usw.. Wir halten also fakultativ weiter die Stellung.

Auch die Phrase „die Hoffnung stirbt zuletzt“ erscheint in einem ganz anderen Licht.

Wir finden gemeinsam hängend mit vollen Köpfen und noch volleren Arbeitstagen eine Art Lockerheit, die herrlich gut tut. Rücken noch näher zusammen, ziehen alle an einem Strang und lachen immer wieder laut heraus. Übergänge haben also auch Positives.

Immer noch mitten im Übergang bleibt mir nur ein riesig grosses Dankeschön an alle in meinem Team und auch an alle unsere Klient/-innen in unserem Haus. Jede einzelne Person hat ihren Teil beigetragen, dass es irgendwie funktionieren konnte und vermutlich auch weiter funktionieren wird. Übergänge machen eben auch stark.

Tamara Kolb, Mitarbeiterin Wohnen Harfenbergstrasse

Der Museumsbesuch



Ein Erlebnisbericht über die Bildbetrachtungen aus der Künstler-Gruppenausstellung **ÜBERGÄNGE** im Kunsthau Herisau

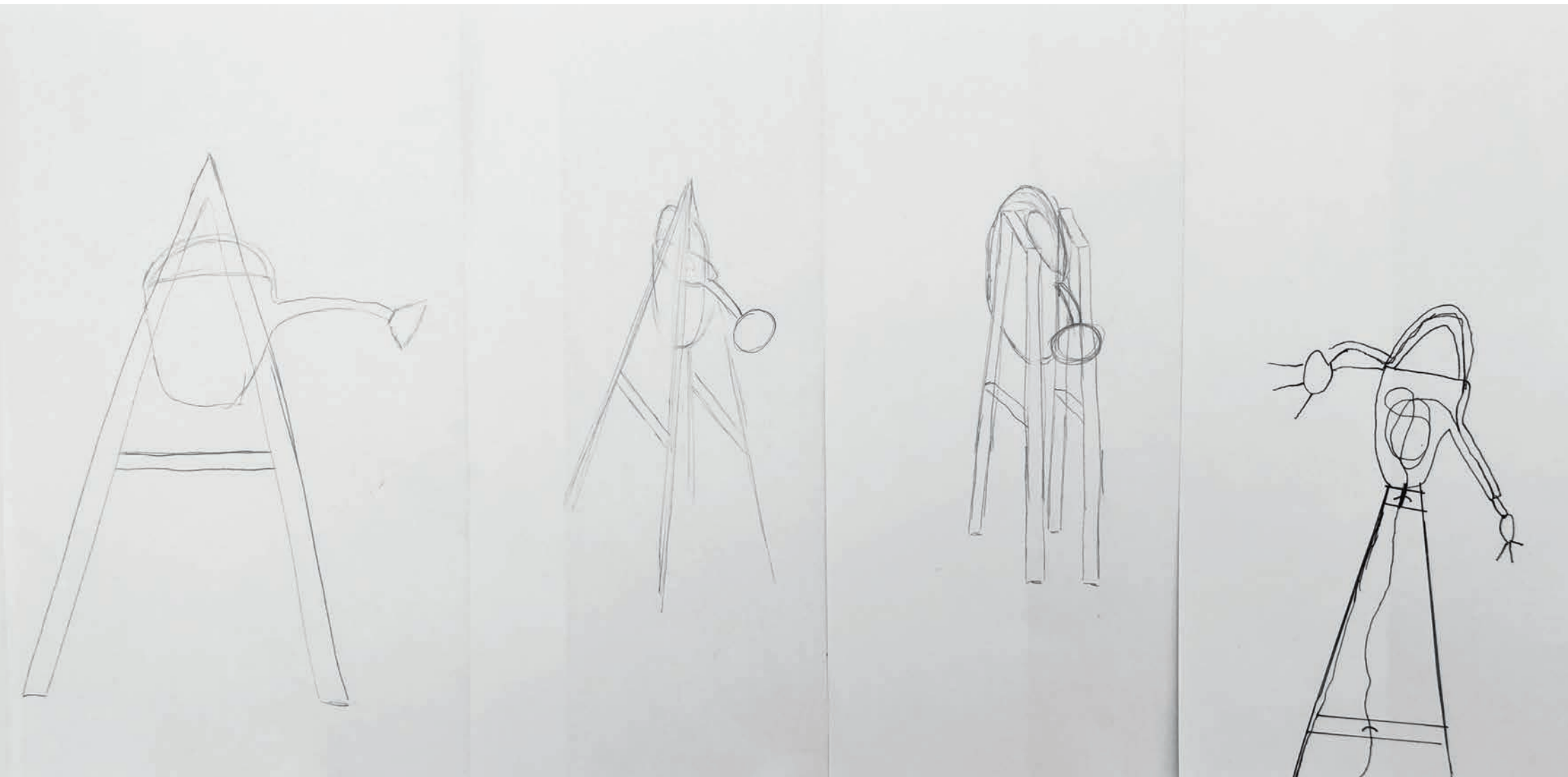
Es stellen aus:

Fränzi Goldfesch

Melania Glitzerstaub

Leonia Starkstrom

Petranovic Petranovic



Das Tageszentrum besucht am 13.03.2019 das Kunsthaus Herisau. Der Frühling versucht sich bereits zaghaft durchzusetzen, doch die Schneekönigin will den Thron nicht verlassen. Die Tage gehören noch voll und ganz ihr, was sie auskosten möchte. Sie hüllt den Tag in eisige Kälte. Nasse Schneeflocken wirbeln durch die hügelige Landschaft in und um Herisau. Es ist ungemütlich draussen und so freuen wir uns auf wärmende Farben und anregende Kompositionen im Museum.

Ein freundlicher Billetverkäufer im Perret erwartet die Museumsbesuchenden am Eingang und begrüsst sie. Mit Schirm, Charme und Hut mischt sich eine ältere Dame unter die Leute und stellt sich als Elea Stephania Roberta von Übersee vor. Leider hat sie ihren AHV-Ausweis vergessen, bekommt aber trotzdem die Vergünstigung zugesprochen. Sie freut sich über die jungen Menschen, und diskutiert hitzig mit.

Frau Roswita Fühlemann, Kunsthistorikerin führt durch die imposante Ausstellung. Sie stellt den Museumsbesuchern viele Fragen. Angeregte Diskussionen entstehen zum Thema Übergänge. Es beginnt in den Gehirnen zu rattern und die Seelen der kunstbeflissenen Museumsbesuchenden werden beflügelt, dies ganz ohne Redbull.



Petranovic Petranovitch

Titel: Über Wasser (unvollendet)

Frau Roswita Fühlemann stellt die Frage, was uns im Leben bei Übergängen über Wasser halte.

Es seien dies die Gesundheit, Kunst, Glaube, Liebe, Hoffnung und der Gedanke:

„Hinter dem Horizont geht es weiter“

Das Bild zeige sinngemäss mit dem Morgenrot den Übergang von der Nacht zum Tag.



Leonia Starkstrom

Titel: Nordlicht

Ein Besucher und Freund der Astrophysik interpretiert das Bild folgendermassen, dass das Polarlicht durch Sonnenwinde im Kontakt mit dem Magnetfeld der Erde entstehe. Sonnenwindteilchen würden in einer Wechselwirkung auf die irdische Magnetosphäre treten. Aufgrund des Abstandes von der Sonne zur Erde, nämlich 150 Millionen Kilometer, benötige das Sonnenwindplasma übergehend bis zum Auftreffen auf die Erdmagnetosphäre zwei bis vier Tage. Ein Übergang als Spektakel am Himmel.

Auch „Licht“ als Symbol im Sinne des Übergangs: „Es geht mir ein Licht auf“. Eine Erkenntnis führe uns weiter, meint die ältere kunstinteressierte Dame mit Hut.

Das Grün des Lichtes stehe für Hoffnung, die im Leben als Übergang helfe, nicht zu verzagen und weiter zu kommen.

Der obere Teil des Bildes könnte die Realität, die sich in einem Übergang nach unten im Wasser spiegelt, repräsentieren.



Oh, und weit hinten scheint der Wikingerkönig Ragnar Lothbrok aus Walhalla zu winken und die Walküren zwinkern uns aus der Vergangenheit zu. Traum oder Wirklichkeit?



Fränzi Goldfesch

Titel: Drei Goldfische in Marrakech (unvollendet)

Frau Roswita Fühlemann sinniert, dass das Bild aus der Vogelperspektive gemalt sei. Je weiter weg der Betrachter sich befinde, desto weniger scharf erscheine die Realität. Manchmal sei es sinnvoll im Leben Situationen mit dem nötigen Abstand zu betrachten, um eine neue Sicht auf die wichtigen, manchmal schmerzhaften Übergangssituationen zu erhalten. Es sei spannend, ist man sich einig unter den Museumsbesuchern, manchmal inne zu halten, im Leben zurück zu schauen, um die guten Dinge, die durch Übergänge entstanden seien, zu erkennen.



Melania Glitzerstaub

Titel: Als ich Prinzessin war

Eine Stimme aus dem Publikum findet, das Werk der genialen Künstlerin Melania Glitzerstaub ermögliche einen Übergang in eine Phantasiewelt. Man stellt sich unter den Betrachtenden die Frage, ob die Prinzessin wohl glücklich oder unglücklich war. Es wird festgestellt, dass die Phantasie unter vielem auch einen Übergang als Reise in vergangene Zeiten mit Spuk und Geistern ermögliche.

Die Museumsbesuchenden sind voller Bewunderung für die präsentierten Werke. Tiefsinnige Gespräche finden statt und zwischendurch wird auch herzlich gelacht.

Nun ist es an der Zeit, sich im Museumscafé bei einem Kaffee und Gipfeli zu stärken – im Übergang zur Gemütlichkeit und Entspannung.

Die Schneeflocken wirbeln weiter in und um Herisau.

Der Museumsbesuch fand fiktiv im Rahmen der Bildbetrachtungen zum Thema Übergänge als Phantasiereise im Tageszentrum statt.

Franziska Wirz, Teamleitung Tageszentrum als Frau Roswita Fühlemann, Kunsthistorikerin und Textverantwortliche in inspirierender Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden des Tageszentrum in der Rolle des aufgeweckten Museumspublikums, Monika Fischer, Mitarbeiterin Tageszentrum in der Rolle der Billettverkäuferin, Billettdesign und Protokollführerin, Petra Grazioli, Mitarbeiterin Tageszentrum in der Rolle der Elea Stephania Roberta von Übersee, künstlerische Anregungen durch Irène Nair, aushelfende und unterstützende Mitarbeiterin im Tageszentrum.



Säntisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

Februar 2020

1 2 3 4 5 6 7 8 **9** 10 11 12 13 14 15 **16** 17 18 19 20 21 22 **23** 24 25 26 27 28 29

www.saentisblick.org

Belegungsstatistik 2018

Eintritte von

Zu Hause / eigene Wohnung
 Psychiatrische Klinik
 Wohngruppe / Institution
 Andere

Total

6
 14
 2
 1
23

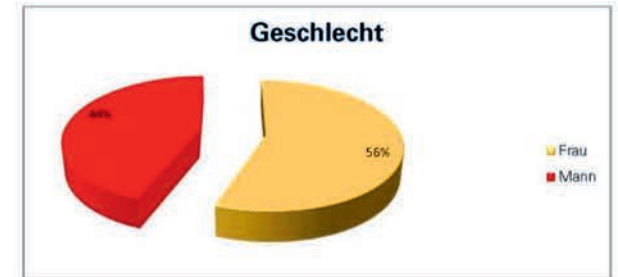


Geschlecht

Frau
 Mann

Total

34
 27
61



Austritte nach

Hause / eigene Wohnung
 Psychiatrische Klinik
 Wohngruppe / Institution
 Andere

Total

16
 4
 2
 0
22

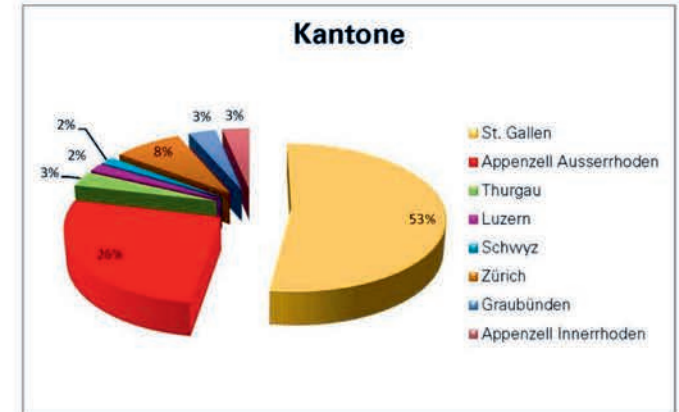


Kantone

St. Gallen
 Appenzell Ausserrhoden
 Thurgau
 Luzern
 Schwyz
 Zürich
 Graubünden
 Appenzell Innerrhoden

Total

32
 16
 2
 1
 1
 5
 2
 2
61



Altersgruppen

<20
 21 - 30
 31 - 40
 41 - 50
 51 - 60
 61 - 70

Total

29
 20
 2
 3
 6
 1
61





Verein Sämtisblick
Sozialpsychiatrische Angebote
Herisau

Geschäftsjahr
2018

Revisionsbericht
zur handelsrechtlichen Jahresrechnung

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Vereins Sämtisblick,
Sozialpsychiatrische Angebote,
Herisau

Martin Grob	dipl. Treuhandexperte dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Markus Lanter	dipl. Treuhandexperte Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
Karin Fiechter	dipl. Wirtschaftsprüferin dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling Collaborative Financial Expert cfp Schweiz
Pascal Schneider	dipl. Treuhandexperte MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung
Pascal Weber	dipl. Treuhandexperte Treuhandler mit eidg. Fachausweis

Herisau, 11. April 2019 | ps

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des **Vereins Sämtisblick** für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

die TreuhandExperten ag Herisau



Pascal Schneider
dipl. Treuhandexperte
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)



Säntisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

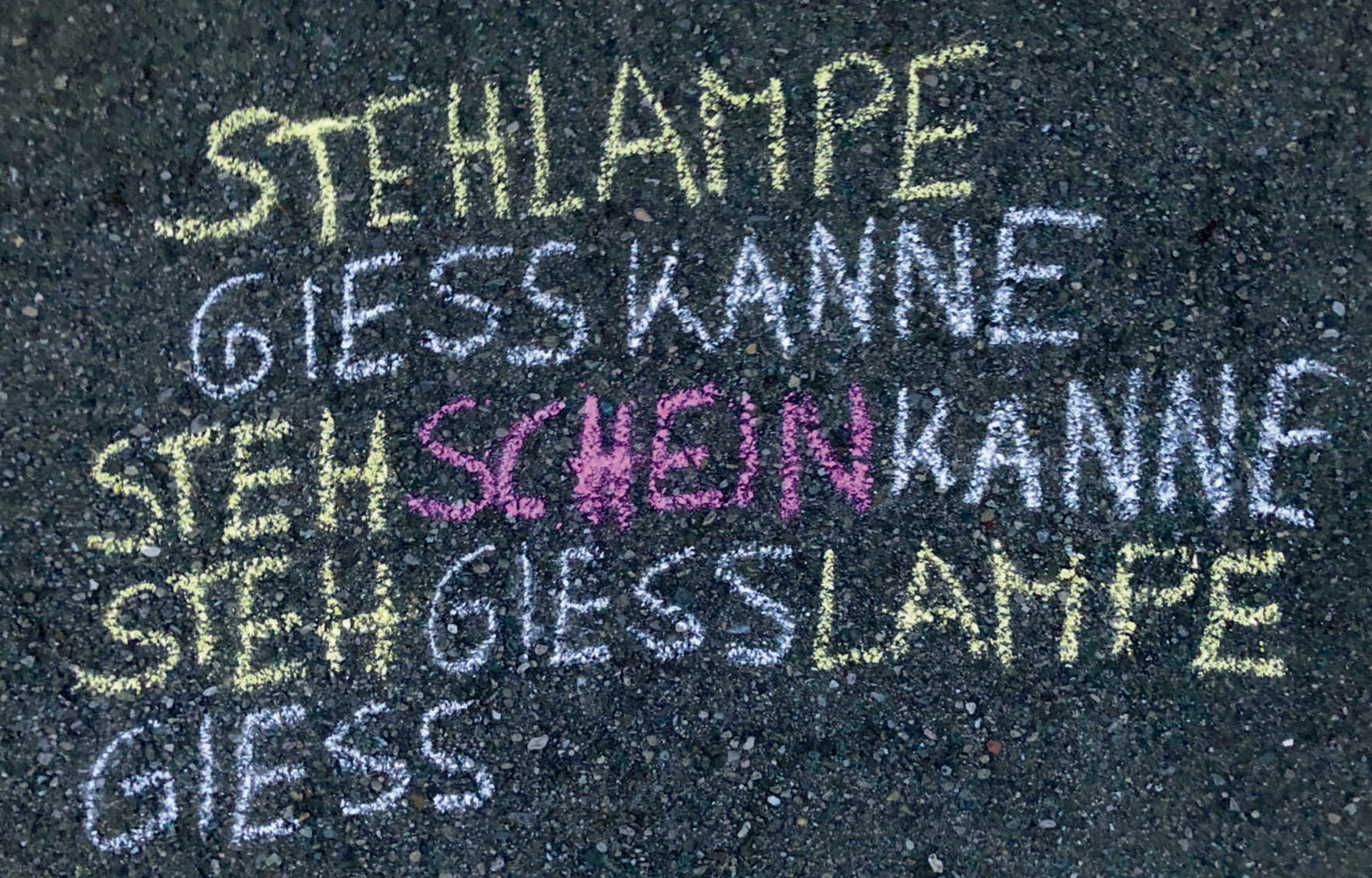
April 2020

1 2 3 4 **5** 6 7 8 9 **10** 11 **12 13** 14 15 16 17 18 **19** 20 21 22 23 24 25 **26** 27 28 29 30

www.saentisblick.org

Bilanz	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	461'801.67	727'433.51
Total Flüssige Mittel	461'801.67	727'433.51
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	708'627.80	456'914.65
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	708'627.80	456'914.65
Übrige kurzfristige Forderungen	1'000.00	1'004.20
Total Übrige kurzfristige Forderungen	1'000.00	1'004.20
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'850.00	28'812.40
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	9'850.00	28'812.40
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1'181'279.47	1'214'164.76
ANLAGEVERMÖGEN		
Übrige Finanzanlagen	13'824.91	5'566.62
Total Finanzanlagen	13'824.91	5'566.62
Mobilien und Einrichtungen	57'700.00	1.00
Büromaschinen, EDV-Anlagen	9'400.00	1.00
Fahrzeuge	1.00	1.00
Total mobile Sachanlagen	67'101.00	3.00
Immobilien	2'374'000.00	2'477'000.00
Total immobile Sachanlagen	2'374'000.00	2'477'000.00
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	2'454'925.91	2'482'569.62
TOTAL AKTIVEN	3'636'205.38	3'696'734.38

Bilanz	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
PASSIVEN		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-130'768.05	-40'768.70
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-130'768.05	-40'768.70
Hypotheken	-25'000.00	-50'000.00
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-25'000.00	-50'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	-22'174.05	-74'912.15
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	-22'174.05	-74'912.15
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	-177'942.10	-165'680.85
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Hypotheken	-2'990'000.00	-3'015'000.00
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-2'990'000.00	-3'015'000.00
Schwankungsfonds Wohnen	-232'388.00	-192'651.00
Schwankungsfonds TsoL	-55'459.00	-23'086.00
Schwankungsfonds IV	31'049.00	23'459.00
Fonds Bewohner zweckgebunden	-8'446.05	-9'670.10
Fonds Bau zweckgebunden	-100'000.00	-100'000.00
Total Rückstellungen / vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	-365'244.05	-301'948.10
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	-3'355'244.05	-3'316'948.10
TOTAL FREMDKAPITAL	-3'533'186.15	-3'482'628.95
EIGENKAPITAL		
Vereinskapital	3'941.67	13'062.05
Allgemeiner Spendenfonds	-4'751.15	0.00
Aufwertungsreserven	-150'000.00	0.00
Total Vereinskapital	-150'809.48	13'062.05
Bilanzergebnis		
Jahresergebnis (Jahresgewinn - / Jahresverlust +)	47'790.25	-227'167.48
Total Bilanzergebnis	47'790.25	-227'167.48
TOTAL EIGENKAPITAL	-103'019.23	-214'105.43
TOTAL PASSIVEN	-3'636'205.38	-3'696'734.38



Sántisblick

Sozialpsychiatrische Angebote

Mai 2020

www.saentisblick.org

1 2 **3** 4 5 6 7 8 9 **10** 11 12 13 14 15 16 **17** 18 19 20 **21** 22 23 **24** 25 26 27 28 29 30 **31**

Erfolgsrechnung	2018	2017
	CHF	CHF
Erlöse aus Leistungserbringung	3'533'263.55	3'352'403.45
übrige Erträge	3'150.00	2'156.50
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	3'536'413.55	3'354'559.95
Spenden	9'190.00	7'572.20
Vereinsmitgliederbeiträge	1'200.00	1'470.00
Total Spenden / Beiträge	10'390.00	9'042.20
Honorare für Leistungen Dritter	-17'763.60	-10'394.35
Total Aufwand für Dienstleistungen	-17'763.60	-10'394.35
BRUTTOERGEBNIS	3'529'039.95	3'353'207.80
Lohnaufwand	-2'311'025.10	-2'120'353.05
Sozialversicherungsaufwand	-395'052.30	-353'539.85
Übriger Personalaufwand	-86'774.45	-74'391.85
Total Personalaufwand	-2'792'851.85	-2'548'284.75
Raumaufwand	-90'898.20	-55'205.50
Medizinischer Bedarf	-2'579.50	-3'150.00
Lebensmittel und Getränke	-176'811.30	-175'734.90
Haushalt	-35'370.09	-17'680.35
Unterhalt und Reparaturen	-86'574.83	-91'934.86
Energie und Wasser	-39'493.45	-36'903.37
Schulung, Ausbildung, Freizeit	-10'095.98	-9'003.70
Büro und Verwaltung	-124'974.34	-135'739.60
Materialaufwand	-54.85	-820.65
Übriger Sachaufwand	-25'497.85	-23'690.65
Spendenverwendung laufendes Jahr	-9'253.00	-8'015.10
Total Übriger betrieblicher Aufwand	-602'103.39	-557'878.68
BETRIEBLICHES ERGEBNIS		
VOR ZINSEN, STEUERN UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	134'084.71	247'044.37
Abschreibungen und Wertberichtigungen mobile Sachanlagen	-16'760.15	-2'898.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen immobile Sachanlagen	-103'000.00	-103'000.00
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-119'760.15	-105'898.00
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN (EBIT)	14'324.56	141'146.37
Finanzertrag	9.04	7.95
Finanzaufwand	-739.95	-656.59
Hypothekarzinsen (betriebliche Liegenschaften)	-64'827.70	-67'504.35
Total Finanzerfolg	-65'558.61	-68'152.99
BETRIEBLICHES ERGEBNIS	-51'234.05	72'993.38

Erfolgsrechnung	2018	2017
	CHF	CHF
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag	3'443.80	154'174.10
Total Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Erfolg	3'443.80	154'174.10
JAHRESERGEBNIS (Jahresgewinn + / Jahresverlust -)	-47'790.25	227'167.48
Nachweis Jahresergebnis:	provisorisch	
Schwankungsfonds Wohnen* (Zuweisung + / Bezug -)	**	39'737.00
Schwankungsfonds TsoL* (Zuweisung + / Bezug -)	**	32'373.00
Schwankungsfonds IV (Zuweisung + / Bezug -)	**	-7'590.00
Zuweisung freie Fonds aus wiedereingebrachten Abschreibungen Lieg.	0.00	150'000.00
Zuweisung freie Fonds aus Spenden ohne Zweckbindung / Beiträgen	1'137.00	4'751.15
Bezug Fonds Bewohner (zweckgebunden)	0.00	-1'224.05
Ergebnis Vereinsrechnung	**	9'120.38
Total Jahresergebnis		227'167.48

* Vorjahr gemäss Verfügung Kanton Appenzell Ausserrhoden

** Die Zahlen aus der Kostenrechnung, welche für die Aufteilung des Jahresergebnisses massgebend sind, lagen im Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung noch nicht vor.



Säntisblick
Sozialpsychiatrische Angebote

Juni 2020

1 2 3 4 5 6 **7** 8 9 10 11 12 13 **14** 15 16 17 18 19 20 **21** 22 23 24 25 26 27 **28** 29 30

www.saentisblick.org

Kapitalnachweise

	2018	2017
	CHF	CHF
Zweckgebundenes Fondskapital		
Schwankungsfonds Wohnen		
Eröffnungsbestand	192'651.00	152'411.34
Zuweisung gemäss definitiver Verfügung 2016 Kanton AR	0.00	40'239.66
Zuweisung gemäss definitiver Verfügung 2017 Kanton AR	39'737.00	0.00
Schlussbestand	232'388.00	192'651.00
Schwankungsfonds TsoL		
Eröffnungsbestand	23'086.00	12'750.19
Zuweisung gemäss definitiver Verfügung 2016 Kanton AR	0.00	10'335.81
Zuweisung gemäss definitiver Verfügung 2017 Kanton AR	32'373.00	0.00
Schlussbestand	55'459.00	23'086.00
Schwankungsfonds IV		
Eröffnungsbestand	-23'459.00	62'262.29
Fondsbezug aus Ergebnis 2016	0.00	-85'721.29
Fondsbezug aus Ergebnis 2017	-7'590.00	0.00
Schlussbestand	-31'049.00	-23'459.00
Fondskapital Bewohner zweckgebunden		
Eröffnungsbestand	9'670.10	9'670.10
Fondszuweisung	0.00	0.00
Fondsverwendung	-1'224.05	0.00
Schlussbestand	8'446.05	9'670.10
Fondskapital Bau zweckgebunden		
Eröffnungsbestand	100'000.00	100'000.00
Fondszuweisung	0.00	0.00
Fondsverwendung	0.00	0.00
Schlussbestand	100'000.00	100'000.00
Eigenkapital		
Vereinskapital		
Eröffnungsbestand	-13'062.05	-42'612.60
Vereinsergebnis 2016	0.00	29'550.55
Vereinsergebnis 2017	9'120.38	0.00
Schlussbestand	-3'941.67	-13'062.05
Fondskapital freie Fonds		
Eröffnungsbestand	0.00	0.00
Fondszuweisung	4'751.15	0.00
Fondsverwendung	0.00	0.00
Schlussbestand	4'751.15	0.00

Anhang

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Nominalwerten bewertet. Bonitätsrisiken wird über Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert und direkt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven

	2018	2017
	CHF	CHF
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	0.00	150'000.00

Anzahl Mitarbeiter

	2018	2017
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (≤ 10 , ≤ 50 , ≤ 250)	≤ 50	≤ 50

Sonstige Angaben

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Langfristige Verbindlichkeiten aus Mietverträgen (inkl. Nebenkosten)	31'200.00	0.00
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
- Buchwert Liegenschaft	2'374'000.00	2'477'000.00
- Hypothekerverbindlichkeiten	3'015'000.00	3'065'000.00
- Eingetragene Grundpfandrechte	3'850'000.00	3'850'000.00

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
wiedereingebrachte Abschreibungen Liegenschaft Gossauerstrasse 91	0.00	150'000.00
Vaudoise, Gewinnbeteiligung Haftpflichtversicherung 2012-2015	0.00	1'674.10
zweckgebundene Spenden	0.00	2'500.00
Vaudoise, Gewinnbeteiligung Haftpflichtversicherung 2016	381.00	0.00
Ausgleichskasse AR, CO2-Rückvergütung	3'062.80	0.00
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	3'443.80	154'174.10